

Gartenhinweise 2023



Monat März

Liebe Gartenfreunde,

im vergangenen Jahr hatten wir sehr unter dem Mangel an Regenwasser gelitten und mussten, um die Pflanzen am Leben zu erhalten, mit viel Trinkwasser nachhelfen. In diesem Jahr sollten wir jetzt die Kapazität unserer Wasserspeicher erhöhen, denn Regenwasser ist auch wesentlich besser verträglich für die Pflanzen.

Wir sollten die z.Z. herrschende Feuchtigkeit im Boden, durch die Eindämmung der Verdunstung halten. (Mulchen der Beet-Oberflächen mit geeigneten Materialien, wie Stroh, Grasschnitt u.ä.)

Zur Verminderung des Pilzbefalls und des verstärkten Auftretens von Blattläusen, sollten wir rechtzeitig anfangen die Pflanzen zu stärken. Geeignet sind Pflanzenbrühen (Brennnessel, Schachtelhalm...) angesetzt und verdünnt nach den üblichen Vorgaben. Es kann gegossen aber auch gespritzt werden. Die zur Fachberater- Schulung ausgegebenen Bücher werden euch eine gute Unterstützung beim Ansatz der Pflanzenbrühen sein.

Die Johannisbeerblasenlaus kann jetzt schon durch zwei Spritzungen mit natürlichen, ölhaltigen Mitteln, in ihrer Entwicklung gestört und so abgetötet werden. Sie überwintern im Ei-Stadium an den Trieben der Johannisbeersträucher und schlüpfen zum Austrieb der Blätter. Es kann auch z.B. das Spritzmittel „Spruzit“ von Neudorff verwendet werden.

Wenn die Nachtfröste aufhören und am Tag die Temperaturen steigen, die Knospenschwellung vor allen Dingen beim Pfirsich abpassen und gegen die Kräuselkrankheit spritzen. Hier bietet z.B. die Firma Neudorff das natürliche Pflanzenstärkungsmittel Neudo-Vital-Obstspritzmittel an, was mehrfach angewendet werden muss. Vorbeugende Maßnahmen sind das Auslichten der Krone, um ein Abtrocknen der Blätter zu gewährleisten.

Probiert auch mal die Anzucht eigener Gemüsepflanzen aus. Es macht besonders stolz und schont das Familien-Budget, wenn man die eigenen Pflanzen bis zur Ernte gebracht hat.

Viel Erfolg!

Euer Kreisfachberater